

Schweizer Zahnpflege von Jugendlichen für Jugendliche

An der Dental 2010 präsentiert und ab Juli lieferbar: megasmile, die Zahnpflegelinie für trendbewusste Jugendliche und Zahnspangenträger.

„megasmile“, die junge Schweizer Marke nahm ihren Anfang in Teufen, im Appenzellerland. Hier leitet Dr. Roland Zettel eine Praxis für Kieferorthopädie. Warum bedurfte es einer neuen Zahnpflegelinie speziell für Jugendliche? Diese Frage beantwortete Dr. Zettel an einer Pressekonferenz während der Dental 2010 in Basel. In seiner kieferorthopädischen Praxis machte er die Erfahrung, dass die gängigen Zahnpflegeprodukte seiner Meinung nach nicht ausreichend auf die Bedürfnisse von Zahnspangenträgern und Jugendlichen abgestimmt sind. Das reicht von den Darrei-

chungsformen, verschiedenen Bürsten, die Verpackung bis hin zum Marketing.

Bei der Entwicklung seiner Zahnpflegelinie ging Dr. Zettel und sein Team einen neuen Weg. Studenten der Hochschule St. Gallen befassten sich in ihrer Semesterarbeit mit dem Thema „megasmile“: Die Vorgaben waren so einfach wie neu: Es sollte ein Produkt sein, mit dem es Jugendlichen Spass macht, ihre Zähne zu putzen – weg vom lästigen „Müssen“, und es musste den gängigen Qualitätsanforderungen mindestens entsprechen oder diese übertreffen.

Neue, wirksame Darreichungsform

Heraus kam ein Zahnschnee. Dabei handelt es sich um eine Zahnpflegesuspension (wässrige, gebrauchsfertige Lösung und somit ohne zusätzliche Flüssigkeit anwendbar) mit Aminfluorid, Xylitol, Salbei und Propolis. Man sprüht sich die Suspension in den Mund, der aufgeschäumte Zahnschnee verteilt sich sofort über die Zahnflächen und in unzugängliche Nischen. Die avantgardistische „Schnee“-Formel vereint wissenschaftlich belegten zahnmedizinischen Vorteil mit einem neuen Zahnpflegerlebnis. Die einfache Pflege und Erfrischung kann

nach Belieben zwischendurch und nach Mahlzeiten angewandt werden.

Das Öko-Zahnbürstensortiment

Dazu gehören auch Zahnbürsten, die von jungen Schweizer Designern auf ökologischer Basis entwickelt wurden. Die Zahnbürstengriffe bestehen aus einem Biopolymer (fermentierte Glucose), welches 100% schadstofffrei und industriell kompostierbar ist.


Auffallend ist das Design des Griffes. Wie auch immer die Zahnbürste abgelegt wird, sie fällt nie auf die Borsten, sondern bleibt immer auf dem Rücken liegen. Nach dem gleichen

Prinzip wurden auch die Interdental- und Einbüschelbürsten entwickelt.

Neue Wege im Vertrieb

Neben dem Einzelverkauf und dem Vertrieb über Zahnarztpraxen kann man die Produkte auch im Abo übers Internet buchen. Dazu entwickelten Studentinnen der Fachhochschule St. Gallen ein Abo-System, wie es von anderen Produkten bekannt ist, jedoch neu für Zahnpflegerprodukte. Der Patient erhält in zweimonatigem Abstand ein Zahnpflegeset nach eigener Wahl, welches er mit seinem Zahnarzt oder der Dentalhygienikerin zusammenstellt.

Ideal für Spangenträger, die ihre Zähne besonders sorgfältig und regelmässig pflegen müssen.

Den Auftritt der Marke (Farbe, Typografie) wurde mittels Fragebögen bei Patienten und Eltern recherchiert und daraus entwickelt. Ein frischer, jugendlicher Auftritt, der Tradition und Moderne mit der Marke aus dem Appenzellerland verbindet. Ein Pflegesortiment, das wirkt und Spass macht – speziell auch für Spangenträger. 



Dr. med. dent. Roland Zettel, Teufen/AR, präsentierte an der Dental 2010 megasmile, die neue Zahnpflegelinie für Jugendliche, speziell Spangenträger.



Ein trendiges Video, Tradition und Moderne verbindend, wirbt für megasmile.

megasmile AG

9053 Teufen/AR
Tel.: 071 335 77 37
info@megasmile.com
www.megasmile.com

ZTM Beat Heckendorn mit erfolgreichen Scanner-Demos an der Dental 2010

Das NobelProcera™ System von Nobel Biocare bietet heute ein umfassendes Produktportfolio modernster CAD/CAM-Lösungen für jede klinische Situation im Praxisalltag.

Wann hat man schon mal die Gelegenheit, einem Anwender der ersten Stunde über die „Schulter zu schauen?“ Die täglichen Software-Demos am Stand von Nobel Biocare wurden daher von Zahn-technikern und Zahnärzten rege genutzt. Thomas Furter, Cheftechniker und stellvertretender Geschäftsführer bei Art-Dent AG, demonstrierte mit dem NobelProcera-System anhand verschiedener Modelle das optische Scanverfahren für die digitale Datenerfassung und zeigte, wie einfach heute Gerüste konstruiert werden können. Das Berner Dentallabor arbeitet seit Anfang an mit dem Procera-System. Beat Heckendorn beantwortete individuell Fragen und erklärte anhand von Modellen die Möglichkeiten des Systems. Die Demo-Modelle, welche auch zur Patienten- und Kundenaufklärung genutzt werden, stammten von Nobel Biocare und von Art-Dent.

Beat Heckendorn sagt zu Nobel Procera™: „Bei diesem zukunftsweisenden System sind Flexibilität und Sicherheit für den Patienten sowie die Optimierung des Arbeitsablaufs im Labor von entscheidender Bedeutung. Ein wichtiger Aspekt für mich als Zahn-techniker ist die gleichbleibende Qualität der Materialien und Fertigung. Ein Maximum an Sicherheit für Anwender und Patienten gewährleistet die zentralisierte Herstellung und permanente Überwachung aller Produk-



Thomas Furter, Cheftechniker bei Art-Dent, Bern, bei seiner Live-Demo der Nobel Procera Scanner-Software.

tionsschritte, insbesondere des industriellen Sinterprozesses bei Zirkon, sowie die freie Wahl verschiedener Materialien mit präzise darauf abgestimmten Frässystemen.“

Michael T. Studer, Geschäftsführer Nobel Biocare Schweiz & Österreich, zeigte sich denn auch mit der Resonanz an der Dental 2010 sehr zufrieden: „Wir hatten sehr viele und durchwegs positive Kontakte mit Kunden, die uns auch zu unserem neuen Auftritt gratulierten. Die Besucher hatten die Möglichkeit, sich im Detail über unsere breite Produktpalette mit den verschiedenen Implantattypen, dem CAD/CAM-System NobelProcera und der Navigationssoftware NobelGuide im Detail zu informieren. Vor allem die Live-Vorführungen

des NobelProcera-Systems stiess auf grosses Interesse. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich überzeugen, wie sie bei der prophetischen Versorgung durch das Zusammenspiel von Technologien, Materialien und Produkten auf Basis modernster 3-D-Designsoftware profitieren können. Kunden-nähe, Innovationskraft und beste Produktqualität sind uns sehr wichtig.“


Rege genutzt wurde auch der Nobel Biocare Wettbewerb. Der Gewinner des 1. Preises freute sich über die Teilnahme am Nobel Biocare Global Symposium im Waldorf Astoria im Herzen von Manhattan. Der 2. Preis war ein Nobel Biocare Produkt nach Wahl im Wert von CHF 1'500.–, und einen



Michael T. Studer, Geschäftsführer Nobel Biocare Schweiz & Österreich, freute sich über das rege Interesse am Nobel Biocare Produkte-Sortiment für Zahnärzte und Zahn-techniker.

Fortbildungsgutschein für Nobel Biocare Kurse über CHF 800.– durfte der 3. Gewinner entgegennehmen.

Eine Party im legendären Atlantis am Basler Klosterberg mit vielen

gut gelaunten Gästen rundete den erfolgreichen Auftritt von Nobel Biocare an der Dental 2010 ab. 

www.nobelbiocare.com

ANZEIGE

Kodak Dental Systems

Nie wieder Kabelsalat!

KODAK RVG 6500 Sensor
- jetzt mit Wi-Fi-Technologie

Weitere Infos unter:
www.kodakdental.com · Tel.: +49 (0)711 20707306

Carestream Health
© Carestream Health, Inc., 2010.
Das Markenzeichen und die Handelsaufmachung von Kodak werden unter Lizenz von Kodak genutzt. RVG ist eine Marke von Carestream Health, Inc.